



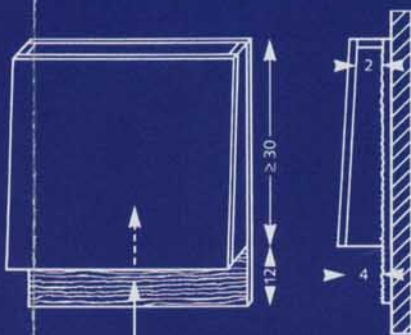
Hinter den Einschlußöffnungen im Dach muss die Folie geöffnet (gespreizt) werden. Weitere Quartierangebote können bei Schornsteinverkleidungen geschaffen werden durch Einschlußöffnungen, über welche die Tiere hinter die Verkleidung gelangen können. Wenn Flachdächer mit einer breiten Blechverkleidung abgeschlossen werden, sollte man zum Mauerwerk einen Abstand von 1,5–3,0 cm belassen. In den entstehenden Spalt kriechen gern kleinere Arten.

Dachbereiche werden bei unsanierten Häusern über offene Giebel Fenster, Lüftungsöffnungen oder locker liegende Dachziegel durch Hineinkriechen oder Hineinfliegen erreicht. Sind diese »Einschlupfe« nach der Sanierung dicht, muss man den Eintritt durch einen hohlen Giebelstein oder eine Giebelröhre bzw. durch Fledermausziegel ermöglichen. Wichtig ist, zu beachten, dass die Tiere auch den Dachraum erreichen können und nicht zwischen Dachziegel und Unterspannfolie gelangen und dort verenden.



Großes Mausohr

**Fledermausbrett
(Maße in cm)**



Seitenansicht



Eine besondere Gefahr für Fledermäuse im Dachraum ist der Einsatz von toxischen Holzschutzmitteln. Sind Holzschutzmaßnahmen erforderlich, dann nur wenn keine Tiere anwesend sind (Winterhalbjahr). Man sollte nur fledermausverträgliche Mittel einsetzen, vor allem Salzgemische (Borsalze oder Pyrethroide). Viel günstiger ist jedoch die Behandlung des Dachstuhles mit einem Heißluftverfahren.

Da die Sanierungsmaßnahmen in der Regel genehmigungspflichtig sind, sollte es möglich sein, durch eine naturschutzfachliche Betreuung zu erreichen, dass für gebäudebewohnende Tiere entsprechende Schutzmaßnahmen mit eingeleitet und realisiert werden.

Herausgeber:

NABU Landesverband Sachsen e.V.
Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig, Tel.: (0341) 2 33 31 30
HYPERLINK "<http://www.nabu-sachsen.de>" www.nabu-sachsen.de

Redaktion: Dr. Wilfried Schober, Ina Nitzschke
Fotos: Torsten Pröhl, Wilfried Schober, Dr. Ulrich Zöphel, Wolfram Mainer
Bildtafeln: Archiv Naturkundemuseum Leipzig
Natur- und Kunstquartiere aus »Fledermäuse«, Verlag Franckh-Kosmos
Sw-Zeichnung: M. Golte-Bechtle



Detaillierte Informationen zu dieser Problematik und vor allem zu Einbausteinen sind zu erhalten bei:

F. Meisel, Naturfördergesellschaft »Ökologische Station«
Borna-Birkenhain,
Am Lerchenberg, 04552 Borna, Tel.: (03433)741150

Naturschutzbedarf Fa. Strobel (Einbausteine u. Kästen)
(Vertrieb für Neue Bundesländer)
Nitzschkaer Str. 29a, 04639 Schmölln, OT. Kummer,
Tel.: (034491) 8 18 77

Fledermausziegel: AG Ziegeldach, H. Zanger
Schaumburg-Lippe-Str. 4, 53111 Bonn. Tel.: (0228) 9 14 93-19

Weitere Auskünfte erteilen:

Naturschutzbund Deutschland, Landesfachausschuß
Fledermausschutz und -forschung,
Löbauer Straße 68, 04347 Leipzig, Tel.: (0341) 2 33 31 30

Naturschutzzentrum Region Dresden e. V.,
Albertstraße 24, 01097 Dresden, Tel.: (0351) 8 02 00 33

Naturschutzzentrum Region Chemnitz,
Waisenhausstraße 10, 09599 Freiberg, Tel.: (03731) 3 14 86

Naturschutzzentrum Region Leipzig,
Am Mühlbach 14, 04808 Wurzen, Tel.: (03425) 81 48 10

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie,
Fledermausmarkierungszentrale (FMZ),
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden, Tel.: (0351) 8 92 83 17/18

Verband für Fledermausforschung und -schutz e. V. (SVF),
Bautzener Straße 33, 02694 Pließkowitz, Tel.: (035932) 3 08 35

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden,
Königsbrücker Landstraße 159, 01109 Dresden, Tel.: (0351) 8 92 60

Staatliches Museum für Naturkunde Görlitz,
Am Museum 1, 02826 Görlitz, Tel.: (03581) 4 76 01 00

Museum der Westlausitz Kamenz,
Pulsnitzer Straße 16, 01917 Kamenz, Tel.: (03578) 3 74 67 10

Naturkundemuseum Leipzig,
Lortzingstraße 3, 04105 Leipzig, Tel.: (0341) 98 22 10



Fledermäuse

Heimliche Untermieter

Schutz an und in Gebäuden